



Mattlack ATM 1

kratzfest und chemikalienbeständig

lösemittelbasierter Siebdrucklack

Anwendungsgebiet und allgemeine Eigenschaften

Mattlack ATM 1 ist ein lösemittelbasiertes, verformbares Mattlacksystem für die Überdruckung von Tachometer- und Instrumentenanzeigen auf der Basis von Polycarbonatfolien.

Der Siebdrucklack wird auch zum Abmattieren von transparenten, glänzenden Folien aus PC und Hart-PVC eingesetzt. Der getrocknete Lack zeigt einen samtigen Griff sowie eine tiefmatte Oberfläche und zeichnet sich durch hohe Kratzfestigkeit und Chemikalienbeständigkeit aus.

Sondereinstellung

Mattlack ATM 1/015 UV-stabilisiert

Farbe

Farblose trübe Flüssigkeit

Hilfsmittel

Härter

Härter 004 Empfohlene Zugabemenge: 6 %

Topfzeit

8 Stunden, je nach Ansatzmenge und Raumtemperatur

Verdüner

Bei Bedarf kann die Lack- und Härtermischung mit 5 – 10 % Verdüner M 210 eingestellt werden.

Verarbeitung von Mattlack ATM 1

Gewebe

Polyestergewebe mit 77 Fäden/cm

Schablone

Lösemittelbeständige Kopierschichten sind erforderlich. Gute Auflagenbeständigkeit erreicht man mit der Pröll Diazo-UV-Polymer-Kopierschicht Norikop 10 HQ.

Trocknung

Mattlack ATM 1 ist ein physikalisch antrocknender Drucklack, der durch Verdunstung der Lösemittel in Durchlauftrocknern trocknet, die Aushärtung erfolgt auch im Stapel.

Anmerkung:

Zum Schutz der PC-Folien vor Lösemittelangriffen sollten Durchlauftrockner auch für Druckversuche mit geringen Auflagen verwendet werden. Das Trocknen in der Horde ist nicht zu empfehlen.

Mattlack ATM 1

Tipps zur Trocknung

Bei Verwendung eines 3-Sektionen-Trockners wird in den ersten zwei Sektionen eine Temperatur von 70 – 80 °C empfohlen.

Die letzte Zone dient zur Kühlung.

Die Trocknungsergebnisse sind vom zu überdruckenden Farbaufbau, der Lackschichtdicke sowie der Trocknerleistung abhängig.

Konditionierung / Nachtrocknung

Bei Weiterverarbeitung der bedruckten Folien ist es notwendig, für eine ausreichende Ausdunstung der Restlösemittel zu sorgen.

Lösemittelreste können Schäden in Klimatests oder beim Gebrauch des Endprodukts verursachen.

Die Nachtrocknung auf PC-Materialien sollte in einem Kammerofen mit Luftaustausch erfolgen.

Empfohlene Bedingungen:

Nachtrocknung bei 75 – 90 °C; je nach Anwendung für ein bis zwei Stunden.

Trotz der unter diesen Bedingungen erfolgten vollständigen Durchhärtung bleibt die Lackschicht flexibel genug, um mittels Hochdruckverformung die bei dreidimensionalen Instrumentenanzeigen üblichen Verformungen mitzumachen.

Reinigung von Sieben und Geräten

UNI-REIN A III

Haltbarkeit

Wird Mattlack ATM 1 Temperaturen unter 15 °C ausgesetzt, kann es zu Ausflockungen kommen. Durch moderates Erwärmen auf etwa 30 °C und Rühren wird das Produkt wieder homogen.

Lagerung des Produktes deshalb nicht unter 15 °C, um Ausflockungen zu vermeiden.

Mattlack ATM 1 ist im ungeöffneten Originalgebinde ohne Qualitätseinbußen bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Datum haltbar.

Wichtig

Durch Lagerung oder Transport abgekühlte oder erwärmte Gebinde erst öffnen, wenn der Inhalt Raum-/ Umgebungstemperatur angenommen hat. Dies gilt natürlich auch für die zur Einstellung des Lackes benötigten Hilfsmittel.

Das Druckergebnis hängt wesentlich vom Bedruckstoff, dem zu überdruckenden Farbaufbau sowie von den Druck- und Anwendungsbedingungen ab. Wir empfehlen ausdrücklich, Ihren Bedruckstoff unter Ihren Anwendungsbedingungen vor dem Auflagendruck zu prüfen. Vermeintlich gleiche Materialien können von Hersteller zu Hersteller, und auch von Charge zu Charge variieren. Bedruckstoffe und Druckfarben können mit Gleitmitteln, antistatischen Zusätzen oder anderen Additiven versehen sein, die das Haftungsvermögen des Lackes beeinträchtigen.

Vor der Serienfertigung ist es erforderlich, jedes neue Teil mit geeigneten Tests (Klimatest, Beständigkeitstest usw.) auf die späteren Anforderungen im Gebrauch hin systematisch zu prüfen.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche, entspricht dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und soll über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie hat somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern und befreit Sie deshalb nicht von der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Die Angaben in unserem Informationsblatt „Allgemeines über Siebdruckfarben“ sind zu beachten. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Für verfahrenstechnische Probleme übernehmen wir keine Haftung. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der von uns gelieferten und von Ihnen eingesetzten Ware begrenzt.

Mit dieser Technischen Mitteilung verlieren die vorherigen Technischen Mitteilungen ihre Gültigkeit.